



MITTEILUNG Nr. 2 vom Montag 29. Oktober 2012

Ausgabezeitpunkt 11.00 Uhr

WINTEREINBRUCH

ALLGEMEINE SITUATION

Am vergangenen Wochenende sorgte ein Mittelmeertief zusammen mit kalten Luftmassen aus Norden verbreitet für Niederschläge. Die Schneefallgrenze sank dabei teilweise bis auf 500 m ab. Auf 2000 m fielen zwischen 10 und 40 cm Neuschnee, wobei die größten Neuschneemengen in den klassischen Südstaulagen, d.h. entlang der Achse Ultental-Brenner und im Dolomitengebiet verzeichnet wurden.

Der Neuschnee fiel in tiefen und mittleren Lagen auf aeren und nicht gefrorenen Boden. Hier ist vor allem aus steilen Wiesenhängen mit Nassschneerutschen zu rechnen.

An Nordhängen oberhalb von 2500 m und in Gletschergebieten lagerte sich der Neuschnee hingegen auf den Mitte Oktober gefallenem Schnee ab. Mäßiger bis starker Wind sorgte verbreitet für Tribschneeansammlungen. Die schwache Bindung mit der Altschneedecke wird z.T. von eingelagertem Graupel zusätzlich geschwächt. Das Auslösen von Schneebrettlawinen ist schon bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Die nächste Störung erreicht uns voraussichtlich zwischen Mittwoch und Donnerstag. Mit den erwarteten neuen Schneefällen und dem Anhalten der tiefen Temperaturen ist im weiteren Wochenverlauf nicht mit einer Entspannung der Lawinengefahr zu rechnen.

Allgemeine aktuelle Informationen können aus dem Wetterbericht des Landeswetterdienstes täglich entnommen werden.

www.provinz.bz.it/wetter